

**Programm zur Tagung**  
**INTERNATIONALE WOCHEN**  
**GEGEN RASSISMUS 2018**  
**»EXIT RACISM«**

- 11:00 Uhr **Einführung**  
Dr. Jürgen Micksch (Stiftungsvorstand)
- Rückblick 2017 und Planungen 2018:**  
Britta Graupner (Stiftung gegen Rassismus)
- Diskussion**
- 12:00 Uhr **»Warum es wichtig ist, sich auf einen rassismuskritischen Weg zu begeben«**  
Tupoka Ogette (Expertin für Vielfalt und Antidiskriminierung, Trainerin, Beraterin, Coach, Autorin des Buches »exit RACISM«)
- Diskussion**
- 13:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:45 Uhr **Workshops**
- 15:30 Uhr **Impulse aus den Workshops und Anregungen der Teilnehmenden**
- 15:50 Uhr **Schlusswort**  
Jana Pareigis (Botschafterin der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2018)
- 16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Das Vormittagsprogramm findet im Panoramasaal im 4. OG statt. Am Nachmittag gibt es fünf Workshops.



**Tagungsort:**

**Evangelische Akademie Frankfurt**  
Römerberg 9  
60311 Frankfurt am Main  
www.evangelische-akademie.de  
Tel.: 069 - 174 15 26 - 0

**Wegbeschreibung:**

Die **U-Bahnen** der Linien U4 (Richtung Seckbacher Landstraße) und U5 (Richtung Preungesheim) fahren in kurzen Abständen vom Hauptbahnhof direkt zur Haltestelle Dom/Römer. Die Evangelische Akademie Frankfurt ist gegenüber der Nikolaikirche am Römer.

**Parkhäuser:** Das Parkhaus »Dom/Römer« bietet 480 Stellplätze.

**Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus**

Goebelstr. 21a  
64293 Darmstadt  
Tel.: 0 61 51 - 33 99 71  
Fax: 0 61 51 - 39 19 740  
e-mail: iwgr@stiftung-gegen-rassismus.de

[www.stiftung-gegen-rassismus.de](http://www.stiftung-gegen-rassismus.de)  
[www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de](http://www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de)

Gefördert durch  
das Bundesministerium  
des Innern



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

sowie von der Beauftragten der  
Bundesregierung für Migration,  
Flüchtlinge und Integration



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# EINLADUNG

zur Planungstagung

## DIE INTERNATIONALEN WOCHEN GEGEN RASSISMUS 2018

am Montag, 18. September 2017  
in Frankfurt am Main



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde!

Rassismus ist in allen Bereichen der Gesellschaft manifest. Er wird zunehmend radikaler – und gleichzeitig normaler. Gegenwärtig erleben wir

- Straftaten gegen Geflüchtete von Menschen ohne rechtsextremistischen Hintergrund,
- Hasspostings unter Missachtung der Menschenwürde,
- alltägliche Diskriminierungen und Ausgrenzungen,
- immer mehr Vertretungen rassistischer und rechtspopulistischer Parteien in den Landtagen und Gemeinden.

Zugleich gibt es ein zunehmendes Engagement gegen Rassismus und Gewalt. Über 1.700 Veranstaltungen befassten sich in den Internationalen Wochen gegen Rassismus im März 2017 mit der Überwindung von Rassismus und rassistischen Denkstrukturen. Für diesen rassismuskritischen Weg brauchen wir weitere Impulse.

Bei der Planungstagung für die Aktionswochen vom 12. - 25. März 2018 wollen wir über zusätzliche Handlungsmöglichkeiten sprechen.

**Dazu laden wir herzlich ein!**

**Stiftung für die  
Internationalen Wochen gegen Rassismus**

Britta Graupner    Dr. Jürgen Micksch

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Teilnehmende bitten wir um eine Anmeldung mit der anliegenden Karte bis zum 11. September 2017.

Wir danken dem Bundesministerium des Innern für die großzügige Unterstützung.

## IMPULSVORTRAG:

**»Warum es wichtig ist, sich auf einen rassismuskritischen Weg zu begeben« | Tupoka Ogette**

Obwohl Rassismus in allen Bereichen der deutschen Gesellschaft wirkt, ist es nicht leicht, über ihn zu sprechen. Keiner möchte rassistisch sein und viele Menschen scheuen sich vor dem Begriff und der Auseinandersetzung mit den eigenen Denkmustern. Warum es trotzdem so wichtig ist, sich auf einen rassismuskritischen Weg zu begeben erläutert Tupoka Ogette in ihrem Impulsvortrag.

## WORKSHOPS:

**1. »exitRACISM: Rassismuskritisch denken lernen«  
Tupoka Ogette & Stephen Lawson (rassismuskritischer  
Bildungsreferent)**

Basierend auf dem Impulsvortrag geben Tupoka Ogette und Stephen Lawson eine Einführung in eine selbstkritische Auseinandersetzung mit Rassismus. Die Teilnehmenden werden auf eine rassismuskritische Reise mitgenommen, in deren Verlauf sie nicht nur konkretes Wissen über die Geschichte des Rassismus und dessen Wirkungsweisen erhalten, sondern auch Unterstützung in der emotionalen Auseinandersetzung, eigene Rassismen zu erkennen und abzubauen.

**2. »Gegenargument: Umgang mit (extrem) rechten  
und rassistischen Positionen« | Timm Köhler (GEGEN-  
ARGUMENT)**

GEGENARGUMENT ist ein Seminarconcept zum Umgang mit (extrem) rechten und rassistischen Positionen. Durch eine Vielfalt von interaktiven, wissensvermittelnden und reflektierenden Methoden werden Teilnehmende in ihrer unmittelbaren Argumentationssicherheit und politischen Meinungsbildung unterstützt. Der Workshop bietet dazu einen ersten Überblick: Unter welchen Umständen macht es Sinn zu diskutieren? Wie kann ich mich positionieren und eine Grenze ziehen? Welche anderen Optionen habe ich? Außerdem werden eigene Gesprächsstrategien vorgestellt und in Rollenspielsituationen trainiert.

**3. »Antiziganismus in der deutschen Öffentlichkeit. Strategien und Mechanismen medialer Kommunikation« | Markus End (Gesellschaft für Antiziganismusforschung)**

Markus End wird die Wirkungsweise von antiziganistischen Ressentiments in den Medien detailliert nachzeichnen. An einer Vielzahl von Beispielen, die gerade nicht extreme Formen von Vorurteilen darstellen, kann er aufzeigen, wie die Berichterstattung über Sinti und Roma an einen antiziganistischen Deutungsrahmen anknüpft. Hierdurch werden zum Teil jahrhundertalte Klischees und Vorurteile bestätigt und aktualisiert. Medien können so als Verstärker rassistischer Denkstrukturen wirken.

**4. »Rassismuskritische Ansätze in Schule und Bildung«  
Saraya Gomis (Antidiskriminierungsbeauftragte für Berliner  
Schulen, Lehrerin, Autorin)**

Saraya Gomis zeigt auf, warum ein rassismuskritischer Ansatz in der schulischen und außerschulischen Bildung Einzug halten muss und Voraussetzung für einen Abbau von Ausgrenzung und Diskriminierung ist. Gemeinsam können im Workshop Möglichkeiten und Notwendigkeiten zur Überarbeitung von Lehr- und Lernmaterialien sowie vorurteilsbewusster Unterrichtsgestaltung erarbeitet werden und die Herausforderungen einer rassismuskritischen Sensibilisierung von Lehrkräften und Schüler\*innen reflektiert werden.

**5. »Prominent gegen Rassismus« und Medienarbeit**

Austausch zu neuen Projekten mit Ali Can (»Hotline für besorgte Bürger«), Dr. Jürgen Micksch, Jana Pareigis (TV-Moderatorin und Journalistin), Michael Scholing-Darby (Volkswagen AG) und Christiane Sommia (Stiftung gegen Rassismus).

**Zur besseren Planung bitten wir darum, sich für einen der Workshops anzumelden sowie einen Alternativwunsch anzugeben, sollte der ausgewählte Workshop auf Grund der maximalen Teilnehmendenzahl bereits voll belegt sein.**